

IB: Deutschland verschwendet Potential aufgrund fehlender Berufsorientierung für junge Menschen

Fachkräftemangel entsteht zudem, weil Unternehmen gegenüber Eltern und älteren Beschäftigten unflexibel sind

Der Internationale Bund (IB) fordert, die Berufsorientierung für junge Menschen in Deutschland erheblich zu verbessern. Noch immer erhalten Schüler*innen durch die Gesellschaft oft den Eindruck, nur ein Studium garantiere ein gutes Einkommen. Hinzu kommt, dass Praktika, Job-Messen oder Tage der offenen Tür bei Unternehmen häufig stiefmütterlich behandelt werden. Schulen geben den jungen Menschen oft keine oder zu selten Gelegenheit, solche Termine wahrzunehmen. [Eine aktuelle Studie der Bertelsmann-Stiftung](#) ergab, dass sich die Mehrheit der deutschen Jugendlichen bei der Berufswahl überfordert fühlt.

Dabei läge in einer besseren, koordinierten Berufsorientierung ein guter Ansatz, um den Fachkräftemangel in der deutschen Wirtschaft zu bekämpfen. Es fehlen unter anderem Pflegekräfte, Kraftfahrer*innen, Restaurantfachleute, Handwerker*innen oder Facharbeiter*innen in der Metall- und Elektroindustrie.

Neben einer besseren Berufsorientierung sollten Unternehmen nach Ansicht des IB ihre Attraktivität für Bewerber*innen verbessern: Wer beispielsweise als Facharbeiter*in begehrt ist und sich den Arbeitgeber aussuchen kann, nimmt im Zweifel einen Betrieb mit modernen, intelligenten Arbeitsmethoden und Verantwortungsstrukturen. Dazu zählt auch eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit. Firmen sollten auch Menschen um die 60 noch eine Chance geben – und könnten so von deren Erfahrung profitieren.

„Teil der Berufsorientierung sollte auch sein, die jungen Menschen darauf hinweisen, dass sie später nicht oder nicht nur ein großer Verdienst glücklich macht. Für viele aus der im neuen Jahrtausend geborenen Generation ist eine sinnvolle Tätigkeit, zum Beispiel im Pflege- oder Sozialbereich, mindestens ebenso wichtig“, erinnert Thiemo Fojkar, Vorstandsvorsitzender des Internationalen Bundes. [Der IB betreibt deutschlandweit Einrichtungen zur Berufsvorbereitung und -orientierung.](#)

Über den Internationalen Bund:

Der Internationale Bund (IB) ist mit mehr als 14.000 Mitarbeitenden einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Er unterstützt Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren*Seniorinnen dabei, ein selbstverantwortetes Leben zu führen – unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder Weltanschauung. Sein Leitsatz „Menschsein stärken“ ist für die Mitarbeiter*innen Motivation und Orientierung.

Weitere Informationen:

Internationaler Bund (IB)
Dirk Altbürger
Telefon +49 69 94545-112
dirk.altbuerger@ib.de
internationaler-bund.de